# ***Die Vererbung der Großsittich – Mutationen*** Stand 30.06.2015

**Peter Frenger (7998), Bernhard Suer (9726)**

Wie allgemein bekannt ist, kamen die ersten Großsittiche im 18. Jahrhundert nach Europa. Zu sehen waren sie vorwiegend in Zoologischen Gärten, aber auch bei Liebhabern konnte man Großsittiche in Volieren bewundern.
Damals wie heute hofften und hoffen die Vogelliebhaber, dass ihre Vögel möglichst zur Brut schreiten.
Heute werden Großsittiche aller Gattungen und Arten, sogar Kakadus und Aras, bei Liebhabern in Volieren nachgezüchtet.
Das Züchten dient vorwiegend der Arterhaltung, denn viele der bei uns gezüchteten Vogelarten sind in ihrer Heimat vom Aussterben bedroht, da dort die Biotope von Menschenhand mehr und mehr zerstört werden.
Dank Experimentierfreudigkeit der Züchter, sind in den letzten Jahren vermehrt Vögel der verschiedensten Gattungen und Arten zu sehen, die eine andere Gefiederfärbung zeigen, als Vögel der Nominatform, es sind Mutationen/Kombinationen.
Als Hilfestellung für den interessierten Züchter und weil die letzte Veröffentlichung dieser Aufstellung schon einige Jahre zurück liegt, sind die gängigen Vererbungsformen und die entsprechenden Mutationen in aktualisierter Form nachfolgend aufgelistet.

Agapornis roseic. zimt grün Foto: B.Suer

*Vererbungsregeln bei Großsittichen*

## Dominant

Dom. Vererben heißt: vorherrschend, hervortretend, also sichtbare Vererbungsweise. Ist einer der Elternvögel dominant, so zeigen die Jungvögel auch diese Farbe. Es gibt keine spalterbigen Vögel, dabei ist es egal ob das Männchen oder das Weibchen die Farbe trägt. Bei dieser Form gibt es einfaktorige (EF) und doppelfaktorige (DF) Vögel

## Folgende Verpaarungsergebnisse sind möglich:

**Wildfarbig X Schecke (EF)**
50% Wildfarbig
50% Schecke (EF)

**Wildfarbig X Schecke (DF)**
100% Schecke (EF)

**Schecke (EF) X Schecke (EF)**
25% Wildfarbig
50% Schecke (EF)
25% Schecke (DF)

**Schecke (DF) X Schecke (EF)**
50% Schecke (DF)
50% Schecke (EF)

**Schecke (DF) X Schecke (DF)**
100% Schecke (DF)

## zu dieser Gruppe gehören:

**Dom. Schecken:** Halsbandsittich, Rotflügelsittich, Blaßkopfsittich, Singsittich, Augenringsperlingspapagei, Pflaumenkopfsittich, Schmucksittich, Prachtrosella, Barnardsittich, Strohsittich, Gelbbauchsittich, Ziegensittich, Gebirgslori, Erdbeerköpfchen, Schwarzköpfchen, Pfirsichköpfchen, Rußköpfchen, Rosenköpfchen, Mohrenkopfpapagei, Blaugenicksperlingspapagei.

**Graugrün:** Pflaumenkopfsittich, Halsbandsittich, Rosenbrustbartsittich, Glanzsittich, Schönsittich, Singsittich, Barrabandsittich, Rotflügelsittich, Gebirgslori, Rotnackenlori, Schuppenlori, Moschuslori, Gelbbrustara, Mönchsittich.

*Vererbungsregeln bei Großsittichen*

**Geschlechtsgebunden**
Gg. vererben heißt: die Farbe ist an das Geschlecht gebunden, wobei das Männchen zwei Faktoren und das Weibchen einen Faktor in der entsprechenden Farbe trägt. Bei dieser Verpaarung gibt es keine spalterbigen Weibchen.

Folgende Verpaarungsergebnisse sind möglich :

| | | |
|---|---|---|
| 1,0 gg. | x 0,1 gg. | = 100 % gg. 1,0 sowie 0,1 |
| 1,0 wildfarbig | x 0,1 gg. | = 1,0 wildfarbig / gg |
| | | = 0,1 wildfarbig |
| 1,0 gg. | x 0,1 wildfarbig | = 1,0 wildfarbig / gg. |
| | | = 0,1 gg. |
| 1,0 wildfarbig / gg. | x 0,1 wildfarbig | = 1,0 wildfarbig / gg. |
| | | = 1,0 wildfarbig |
| | | = 0,1 wildfarbig |
| | | = 0,1 gg. |
| 1,0 wildfarbig / gg. | x 0,1 gg. | = 1,0 wildfarbig / gg. |
| | | = 1,0 gg. |
| | | = 0,1 wildfarbig |
| | | = 0,1 gg. |

## zu dieser Gruppe gehören:

**SL Lutino:** Nymphensittich, Singsittich, Halsbandsittich, Pflaumenkopfsittich, Pennantsittich, Rosakakadu, Rosenköpfchen, Glanzsittich, Bourkesittich, Prachtrosellasittich, Stanleysittich, gr. Alexandersittich, Katharinasittich.

**Zimt:** Nymphensittich, Singsittich, Halsbandsittich, Pflaumenkopfsittich, Ziegensittich, Springsittich, Rotflügelsittich, Pennantsittich, Barrabandsittich, Blaugenicksperlingspapagei, Rosakakadu, Rosenköpfchen, Schönsittich, Glanzsittich, Prachtrosellasittich, Stanleysittich, Mönchsittich, Grünwangenrotschwanzsittich.

**Opalin:** Nymphensittich, Singsittich, Halsbandsittich, Pflaumenkopfsittich, Barrabandsittich, Rosenköpfchen, Schönsittich, Glanzsittich, Bourkesittich, Prachtrosellasittich, Stanleysittich, Grünwangenrotschwanzsittich, Steinsittich, Gelbrustara.

**Pallid:** Nymphensittich, Singsittich, Halsbandsittich, Rosenköpfchen, Glanzsittich, Mönchsittich.

*Vererbungsregeln bei Großsittichen*

## Rezzesiv

Rez. vererbende Mutation (verdeckt, nicht direkt sichtbar)

## Folgende Verpaarungsergebnisse sind möglich:

| | | |
|---|---|---|
| **1,0 Wildfarbig** | **x 0,1 Rezzesiv** | = 100 % Wildfarbig / rez |
| **0,1 Wildfarbig** | **x 1,0 Rezzesiv** | = 100 % Wildfarbig / rez. |
| **1,0 Wildfarbig / rez.** | **x 0,1 Rezzesiv** | = 50 % Wildfarbig / rez.<br>= 50 % Rezzesiv |
| **0,1 Wildfarbig / rez.** | **x 1,0 Rezzesiv** | = 50 % Wildfarbig / rez.<br>= 50 % Rezzesiv |
| **1,0 Wildfarbig / rez.** | **x 0,1 Wildfarbig / rez.** | = 50 % Wildfarbig / rez.<br>= 25 % Rezzesiv<br>= 25 % Wildfarbig |
| **1,0 Wildfarbig / rez.** | **x 0,1 Wildfarbig** | = 50 % Wildfarbig / rez.<br>= 50 % Wildfarbig |
| **0,1 Wildfarbig / rez.** | **x 1,0 Wildfarbig** | = 50 % Wildfarbig / rez.<br>= 50 % Wildfarbig |
| **1,0 Rezzesiv** | **x 0,1 Rezzesiv** | = 100% Rezzesiv |

## zu dieser Gruppe gehören:

**Nymphensittich** rez. schecke, weißkopf, aqua, bronze falbe, dilute.
**Roseicollis** türkis, aqua, rez. gesäumt, bronze falbe, pale falbe, orangemaske, rez. Schecke, dilute.
**Lilianae** blau, NSL lutino, dilute, pastell, rez. Schecke, dilute.
**Fischeri** blau, türkis, NSL lutino, pastell, rez. Schecke, bronze falbe, pale falbe.
**Nigrigenis** blau, pastell, rez. Schecke, dilute.
**Personatus** blau, gelb, pastell, rez. Schecke, bronze falbe.
**Taranta** bronze falbe, pale falbe.
**Blaugenicksperingspspagei** blau, türkis, NSL lutino, dun falbe, rez. gesäumt, rez. Graugrün.
**Schönsittich** dilute.
**Glanzsittich** blau, türkis, aqua, falbe.
**Schmucksittich** NSL lutino, pastell , rez. Schecke, bronze falbe, rez. graugrün.
**Bourkesittich** bronze falbe, pale falbe, rez. gesäumt.
**Barrabandsittich** pastell, NSL lutino, rez. gesäumt (Marbled).
**Princess of Wales** blau, NSL lutino.
**Bergsittich** dilute, aqua.
**Barnardsittich** blau.
**Kragensittich** blau.
**Singsittich** blau, rez. schecke, bronze falbe, aqua.
**Rotsteißsittich** pastell.

**Pennantsittich** blau, NSL lutino, aqua, DEC, rez. Schecke, bronze falbe.
**Prachtrosellasittich** blau, dilute, DEC.
**Stanleysittich** blau, NSL lutino.
**Ziegensittich** türkis, bronze falbe.
**Königssittich** blau, türkis, dilute.
**Rotkappensittich** NSL lutino.
**Mönchsittich** NSL lutino, blau, aqua.
**Katharinasittich** türkis.
**Halsbandsittich** blau, türkis, aqua, dilute, rez. Schecke, bronze falbe.
**Pflaumenkopfsittich** dilute, NSL lutino.
**Rosenbrustbartsittich** blau, türkis, falbe, lutino.
**Schwarzkopfedelsittich** NSL lutino.

*Vererbungsregeln bei Großsittichen*

## IntermediäreVererbungsweise

Die dunkelgrüne (D grün) und olivgrüne (DD grün) Farbe kommt bei Grün (Wildfarben) in Verbindung mit dem Dunkelfaktor zustande. Da dieser Dunkelfaktor keine Farbe ist, sondern eine Eigenschaft, die die Tiefe eines Farbtons bestimmt, kann er auch bei anderen Farben angewandt werden, etwa bei Blau. Dann können mit einem einfachen Dunkelfaktor D blaue und mit einem doppelten Dunkelfaktor DD blaue Vögel erzielt werden.

## Folgende Verpaarungsergebnisse sind möglich:

| | | |
|---|---|---|
| **Grün** | **x Grün** | = 100% Grün |
| **Grün** | **x D grün** | = 50 % Grün<br>= 50 % D grün |
| **Grün** | **x DD grün** | = 100% D grün |
| **D grün** | **x D grün** | = 25 % Grün<br>= 50 % D grün<br>= 25 % DD grün |
| **D grün** | **x DD grün** | = 50 % D grün<br>= 50 % DD grün |
| **DD grün** | **x DD grün** | = 100% DD grün |

## Zu dieser Gruppe gehören:

**Dunkelfaktor:** Erdbeerköpfchen, Schwarzköpfchen, Pfirsichköpfchen, Rußköpfchen, Rosenköpfchen, Halsbandsittich, Schönsittich, Blaugenicksperlingspapagei, Katharinasittich, Gebirgslori, A. Taranta.

**Violettfaktor:** Erdbeerköpfchen, Schwarzköpfchen, Pfirsichköpfchen, Rußköpfchen, Rosenköpfchen, Halsbandsittich, Glanzsittich.

**Dom. Gesäumt:** Erdbeerköpfchen, Schwarzköpfchen, Pfirsichköpfchen, Rußköpfchen, Nymphensittich, Springsittich, Prachtrosellasittich, Bergsittich.

**Mistyfaktor:** Pfirsichköpfchen, Rußköpfchen, Schwalbensittich, Grünbürzelsperlingspapagei, Kragensittich, Halsbandsittich, A. Taranta, Rosenköpfchen.

**Euwing:** Pfirsichköpfchen.

*Vererbungsregeln bei Großsittichen*

## Geschlechtsgebunden dominant intermediäre

Diese Art der Vererbung findet ebenso wie die geschlechtsgebunden rezessive Vererbung auf den Geschlechtschromosomen (Heterosomen) statt, und es genügt schon, wenn sich beim Männchen eins der benachbarten Gene des X-Chromosomenpaares verändert hat, um am Erscheinungsbild des Vogels eine Veränderung festzustellen (einfaktorig). Gelingt es jedoch durch gezielte Zucht, beim Männchen auch das zweite Allel des X-Chromosomenpaares zu verändern (doppelfaktorig), hat dies für den Phänotyp eine weitere Veränderung zur Folge: Einfaktorige Männchen lassen sich von zweifaktorigen eindeutig unterscheiden. Beide Formen unterscheiden sich auch von der Wildfarbe. Weibchen bilden hier eine Ausnahme, sie können nur einfaktorig sein, weil sie nur ein X-Chromosom besitzen und eben auch nur das Gen auf diesem X-Chromosom mutieren kann. Phänotypisch haben sie aber das Aussehen eines zweifaktorigen Männchens. Man nennt diesen Erbgang deshalb geschlechtsgebunden Dominant intermediäre (oder geschlechtsgebunden unvollständig dominante) Vererbung. Die zu erwartenden Nachzuchten aus den möglichen Verpaarungen werden nun am Beispiel der SL Grauflügelmutation aufgezeigt. Die Vererbung der SL Grauflügelmutation beim Katharinasittich und des SL dom. Gesäumten Halsbandsittich sind die bisher einzigen bekannten Erbgänge für die geschlechtsgebunden dominant intermediäre Vererbung bei Psittaciden.

## Beispiel der Mutation SL Grauflügel Katharinasittich

**1,0 EF SL Grauflügel grün X 0,1 Grün**

25% 1,0 Grün

25% 1,0 EF SL Grauflügel grün (dunkler Phänotyp)

25% 0,1 Grün

25% 0,1 EF SL Grauflügel grün (heller Phänotyp)

**1,0 DF SL Grauflügel grün X 0,1 Grün**

50% 1,0 EF SL Grauflügel grün (dunkler Phänotyp)

50% 0,1 EF SL Grauflügel grün (heller Phänotyp)

**1,0 Grün X 0,1 EF SL Grauflügel grün**

50% 1,0 EF SL Grauflügel grün (dunkler Phänotyp)

50% 0,1 Grün .

**1,0 EF SL Grauflügel grün X 0,1 EF SL Grauflügel grün**

25% 1,0 DF SL Grauflügel grün (heller Phänotyp)

25% 1,0 EF SL Grauflügel grün (dunkler Phänotyp)

25% 0,1 Grün

25% 0,1 EF SL Grauflügel grün (heller Phänotyp)

**1,0 DF SL Grauflügel grün X 0,1 EF SL Grauflügel grün**

50% 1,0 DF SL Grauflügel grün (heller Phänotyp)

50% 0,1 EF SL Grauflügel grün (heller Phänotyp)

## Erklärung:

1,0 Grün = ohne Genveränderung

1,0 EF SL Grauflügel grün = eine Genveränderung (dunkler Phänotyp)

1,0 DF SL Grauflügel grün = zwei Genveränderung (heller Phänotyp)

0,1 Wildfarbig = ohne Genveränderung

0,1 EF SL Grauflügel grün = eine Genveränderung (heller Phänotyp)

*Vererbungsregeln bei Großsittichen*

## Kombinationsfarben:

| | | |
|---|---|---|
| **1,0 rez.** | **x 0,1 gg.** | = 1,0 Wildfarbig / rez. / gg.<br>= 0,1 Wildfarbig / rez. |
| **1,0 gg.** | **x 0,1 rez** | = 1,0 Wildfarbig / gg. / rez.<br>= 0,1 gg. / rez. |

## Beispiel :

**1,0 Zimt (gg) x 0,1 Blau (rez)**

F 1 1,0 = 50 % Wildfarbig / zimt / blau
0,1 = 50 % Zimt / blau

Diese F 1 Vögel untereinander verpaart erhält man :

1,0 Zimt
1,0 Zimt / blau
1,0 Blaue Zimter
1,0 Wildfarbig / zimt / blau
1,0 Wildfarbig / zimt
1,0 Blau / zimt
0,1 Zimt
0,1 Zimt / blau
0,1 Blaue Zimter
0,1 Blau
0,1 Wildfarbig / blau
0,1 Wildfarbig

**Weitere Infos im Internet unter:**

www.az-agz-farben-genetik.jimdo.com
www.azvogelzucht.de